

## **Internationale und interdisziplinäre Tagung**

an der Ludwig-Maximilians-Universität München:

„Verjüngte Antike im Mediendialog: Transformationen griechisch-römischer Mythologie und Historie  
in Kinder- und Jugendmedien der Moderne und Gegenwartskultur“

**Termin: 06. bis 08.10.2015**

**Ort: LMU, Hauptgebäude Hörsaal B 106**

Die international überaus erfolgreichen aktuellen Jugendbuchreihen *Percy Jackson* und *Helden des Olymp* von Rick Riordan, *Jack Perdu* von Katherine Marsh, *Die sagenhaften Göttergirls* von Suzanne Williams und Joan Holub, *Die Irrfahrer* von Gerd Scherm und *Schwein gehabt, Zeus!* von Paul Shipton bezeugen die bemerkenswerte Dominanz der griechisch-römischen Mythologie in der Alltagskultur des neuen Millenniums. Zahlreiche außerliterarische Medien, wie z.B. Filme (*Krieg der Götter*, *Disney's Hercules*) und Computerspiele (*Titan Wars*, *Age of Mythology*), flankieren diese Renaissance der antiken Götter- und Heroengeschichten. Hinzu kommen vielfältige Popularisierungen der altgriechischen und römischen Geschichte, die mehr oder minder vorwiegend an ein jugendliches Publikum adressiert sind. Die Spannweite reicht hier von unterschiedlich stark didaktisierten Sachtexten (mit Sachbuchreihen im digitalen Medienverbund: u.a. *Was ist was*, *GEOLino*) bis hin zu historischen Kinder- und Jugendromanen der dokumentarischen, realistischen oder revisionistischen Spielart.

Auch antikenhaltige All-Age-Literatur wie Römerkrimis (*Im Auftrag der Wölfin*, *Die Zeitdetektive*) und Robert Harris' Romanserie über Ciceros Leben werden von jugendlichen Lesern lebhaft rezipiert. Sie sind daher ebenso im Corpus der projektrelevanten Gegenwartsliteratur zu berücksichtigen.

Werke der Kinder- und Jugendliteratur mit Bezug auf die klassische Antike erscheinen in Hörbuchfassungen und/oder werden als Kinoproduktionen und DVDs verfügbar gemacht. Oftmals flankieren thematisch affine Sachbücher und digitalisierte Materialien diesen Medienverbund. Auch erfolgt eine curricularisierte Didaktisierung durch Einbeziehung dieser Medien in Lehrbüchern und Lektüreausgaben sowie Arbeitsmaterialien des Latein- und Deutschunterrichts für Schule und Universität. Im Sinne der Doppeltadressierung von Kinder- und Jugendmedien zeigt sich häufig eine vielfältige Didaktisierung des griechisch-römischen Kulturguts in Form von (interaktiven) Glossaren, Kurzzusammenfassungen oder Visualisierungen, die bei Erwachsenen den Eindruck erwecken sollen, dass sie mit diesen Werken dem Nachwuchs kulturelles Bildungsgut auf unterhaltsame Weise näherbringen können. V.a. diese Didaktisierungsmethoden gilt es kritisch zu hinterfragen und auf ihren möglichen Nutzen im Rahmen der schulischen Instruktion hin zu beleuchten.

In Anbetracht der oft serienweise erfolgenden Neuerscheinungen von Rezeptionszeugnissen der „verjüngten Antike“ ist allein seit der Jahrtausendwende eine Überfülle an Material entstanden, die es zu erfassen und literaturwissenschaftlich, rezeptionsphilologisch wie didaktisch zu erschließen gilt.

Die literarästhetische, rezeptionsphilologische und fachdidaktische Erschließung dieser aktuellen Werke und ihrer multimedialen Strahlkraft stellt gleichermaßen ein Desiderat der Altertumswissenschaften wie der neuphilologischen Literaturwissenschaften und ihrer Didaktiken dar.

Außerdem gebietet die akzelerierte Medienkultur unseres globalisierten Zeitalters einen interdisziplinären wie internationalen, komparatistischen Forschungsansatz.

Die Tagung „Verjüngte Antike“ setzt sich folglich zum Ziel, im Dialog der Fächer aussichtsreiche Forschungsfelder abzustecken und Untersuchungsdesigns für eine spezifisch interdisziplinäre Methodik zu entwickeln.

Dieses Tagung kann hierbei vorhandene Forschungsschwerpunkte zur Präsenz der Antike in der Gegenwartskultur koordinieren, weiter ausbauen und mit vorhandenen Projekten zur Antikenrezeption in der Kinder- und Jugendliteratur sowie in der All-Age-Literatur vernetzen. Die griechisch-römische Mythologie dient vorwiegend in englisch- und deutschsprachigen Romanen einerseits als aitiologisch-kulturelle Verankerungsmöglichkeit der westlichen Zivilisation in der insoweit prototypischen antiken Hochkultur. Andererseits werden Standardversionen von mythologischen Einzelementen und Motiven vielfach so sinnentstellend tradiert oder bewusst konterkariert, dass es für kundige Rezipienten unter Umständen von Nachteil sein kann, die antike Sagenwelt zu kennen.

**Themengebiete und Aufgabenfelder** für die Gestaltung der **Vorträge** (jeweils **45 Minuten plus Diskussion**):

- Erkundung von transmedialen Phänomenen der digitalen Ära
- Systematisierung der unterschiedlichen Adaption- und Akkommodationsprozesse des antiken Kulturguts an moderne Werte- und Normen, Genres und Medien für Heranwachsende
- Erschließung des didaktischen Potenzials mythoshaltiger Medien für den Deutsch- und Lateinunterricht
- Antike Mythen als Fundus der Fantastik
- Untersuchung der Narratologie
- Erschließung der Ikonographie und Bildwelten
- Adoleszenz(räume) in antikem Gewand
- Religiöse Dimensionen und die Frage nach Gott/Göttern
- Antike und literarisches Lernen (Secundärcodes)
- Recherche der relevanten Sekundärliteratur (einzeldisziplinär und interdisziplinär)
- Terminologisch-methodische Bilanz, Synopse und Koordinierung
- Differenzierung von thematisch organisierten Untergruppen und Definition von Einzel- und Verbundforschungsansätzen

### **Kernprojektgruppe:**

- Ludwig-Maximilians-Universität München: Arbeitsbereich für Klassische Philologie und Fachdidaktik der Alten Sprachen  
Prof. Dr. Markus Janka
- Universität Regensburg: Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur  
Prof. Dr. Anita Schilcher  
Wiss. Mitarb. Michael Stierstorfer
- Eberhard Karls Universität Tübingen: Deutsches Seminar  
Prof. Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer
- Universität Warschau: Klassische Philologie  
Prof. Dr. Katarzyna Marciniak (Projekt „Our mythical childhood“)

Sie sind herzlich eingeladen, sich an diesem zukunftsweisenden Projekt mit einem **Vortrag** zu beteiligen und uns bis **31.01.2015 geeignete Themen zu nennen.**

### **Literaturhinweise:**

- Janka, Markus und Stierstorfer, Michael: Von Arkadien über New York ins Labyrinth des Minotaurus – Mythologische Orte in antiker Dichtung und aktueller Kinder- und Jugendliteratur. In: Gymnasium 122 (2015). Im Druck.
- Kümmerling-Meibauer, Bettina: Art. Kinder- und Jugendliteratur. In: Landfester, Manfred (Hg.): Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Bd. 14 (Rezeptions- und Wirkungsgeschichte). Stuttgart/Weimar: Metzler, 2000, 878-882.
- Kümmerling-Meibauer, Bettina: Orpheus and Eurydike. Reception of a Classical Myth in International Children's Literature. In: Marciniak, Katarzyna (Hg.): Our Mythical Childhood ... Classics and Children's Literature Between East and West. 2015. Im Druck.
- Muth, Laura und Klenke, Pascal: Pantheon: Reloaded und Pantheon: Revolutions. Darstellungen der griechischen Götterwelt im zeitgenössischen Film. In: Petzold, Dieter (Hg.): Inklings. Jahrbuch für Literatur und Ästhetik. The Inheritance of the Inklings. Zeitgenössische Fantasy und Phantastik 30. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2013, 168-186.
- Richter, Karin: Geschichten aus der griechischen Mythologie. Klassisches Bildungsgut, Abenteuerliteratur oder Action-Stoffe der Spaßgesellschaft?. In: Franz, Kurt und Payrhuber, Franz-Joseph (Hg.): Odysseus, Robinson und Co.. Vom Klassiker zum Kinder- und Jugendbuch. Schriftenreihe der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach e.V. 33. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2006, 1-13.
- Rueppel, Petra: Merlins neue Kleider. Mythologische Elemente in der Fantasy-Literatur der Gegenwart. In: 1000 und 1 Buch 1 (2004), 9-10.

Schilcher, Anita und Susanne Dürr: Überstrukturierung poetischer Texte: Metrik, Rhetorik, Mythologie. In: Schilcher, Anita und Pissarek, Markus (Hg.): Auf dem Weg zur literarischen Kompetenz. Ein Modell literarischen Lernens auf semiotischer Grundlage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 2013, 105-134.

Schmitt, Elisabeth: Von Herakles bis Spider-Man. Mythen im Deutschunterricht. Deutschdidaktik aktuell 25. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2006.

Wieber, Anja: Hauptsache Helden? Zwischen Eskapismus und Identifikation – Zur Funktionalisierung der Antike im aktuellen Film. In: Korenjak, Martin und Töchterle, Karlheinz (Hg.): Pontes II. Antike im Film. Comparanda. Literaturwissenschaftliche Studien zu Antike und Moderne 4. Innsbruck: Studienverlag, 2002, 13-25.

Zwick, Reinhold: Metamorphosen. Antike Gottheiten im Film. In: Zur Debatte 4 (2013). Sonderheft, 15f.